

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1559

Dienstag, 30. Oktober 2018

POLITIK IST FÜR ALLE



Wir sind die Klasse 1B der NMS Schopenhauerstraße. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt. Wir haben über Politik gesprochen. In dieser Zeitung gibt es verschiedene Themen. Eine Gruppe hat das Thema Demokratie behandelt, ein Team hat sich mit Politik als Thema beschäftigt, ein weiteres Team hat das Thema Gesetze gemacht und wir haben Leute gefragt, wie man sich auf eine Wahl vorbereitet. Viel Spaß mit dieser Zeitung. Danke fürs Lesen!

Sadil (12), Nour (11) und Sara (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

POLITIK IST ÜBERALL

Filip (11), Remik (11), Adrian (10), Andrei (11), Ahmad (12) und Laurentiu (11)



Wir haben uns überlegt, was alles mit Politik zu tun hat.

Politik ist alles, was das Zusammenleben der Menschen betrifft. Es wird über vieles gesprochen, was mit uns in der Schule oder zu Hause zu tun hat. Wir dürfen den/die KlassensprecherIn oder den/die SchulsprecherIn wählen. Ab 16 kann man in Österreich PolitikerInnen wie zum Beispiel den/die BundespräsidentIn oder Parteien wählen. Parteien sind kleine Gruppen mit Leuten, die meist die gleiche Meinung haben, wie der/die PolitikerIn, der/die die Partei gegründet hat. Beim Wählen ist es wichtig, dass es Meinungsfreiheit gibt. Das ist in einer Demokratie entscheidend, damit jeder Mensch mitentscheiden kann. Zu Hause können wir entscheiden, was wir tun wollen. Ein paar von uns sind in Sportvereinen. Da muss auch Verschiedenes geregelt werden: Wer zum Beispiel Trainer ist, wer sich um den Verein und das Geld kümmert oder wer Mannschaftsführer oder Kapitän ist.

Das Interview

Wir haben Frau Krisper und Herrn Schennach über Politik befragt. Sie ist seit einem Jahr und er seit 18 Jahren ihm Parlament. Beide haben uns erzählt, dass uns Politik immer betrifft, zum Beispiel in der Schule, bei Gesetzen etc. Man braucht Politik, um zu entscheiden, welche Regeln sinnvoll sind. Außerhalb des Parlaments haben sie auch sehr viel mit Politik zu tun.



WÄHLEN IST WICHTIG!

Sara (11), Sadil (12), Nour (11), Katica (11) und Narcis (11)

In unserem Artikel fragen wir die Leute, wie es bei ihrer ersten Wahl war. Wir haben auch mit zwei Gästen geredet, die selber in der Politik arbeiten. Außerdem hatten wir unsere eigenen Ideen, wie man sich auf eine Wahl vorbereitet.

Wir interviewten besondere Gäste: Dr. Stephanie Krisper und Prof. Stefan Schennach. Wir fragten sie, wie es ist, PolitikerIn zu sein. Frau Krisper meinte, dass es nicht leicht ist und sie erst ein Jahr dabei sei. Ihre Partei ist ein kleiner Klub und hat deswegen sehr viel Arbeit. Herr Schennach hat erzählt, dass man sich als Politiker um alles auf einmal kümmern muss und es ist nicht immer leicht, das zu organisieren. Zum Thema Wahl haben unsere Gäste erklärt, dass es sehr wichtig ist, wählen zu gehen, dass früher nicht alle BürgerInnen wählen durften



„Auseinandersetzung mit der Politik ist wichtig und man muss sich die Parteien genau anschauen“. Ein anderer Mann und seine vierzehnjährige Tochter antworteten, sie würden sich durch Plakate, Zeitungen, Internet und die Homepage der Parteien informieren. Das Mädchen sagte, sie habe sich noch keine Gedanken gemacht, würde aber wählen gehen, wenn sie alt genug wird, weil sie das wichtig findet. Ein älterer Herr erzählte uns, dass er sich Infos beim „Wahl-O-Mat“ holt.

und das in einer Demokratie zu den Grundrechten gehört. Ohne Wahlen kann eine Demokratie nicht funktionieren. Frau Krisper hat erzählt, dass sie sich bei ihrer ersten Wahl nicht so viel informiert hat und dass sie beim nächsten Mal alles viel genauer wissen wollte. Ihr Tipp an uns war, uns gleich beim ersten Mal gut zu informieren.



Wir fragten auch Leute auf der Straße, wie man sich auf eine Wahl vorbereitet. Ein Mann sagte:

Das sind viele verschiedene Antworten von PassantInnen. Wir haben uns aber auch selbst Gedanken dazu gemacht.



Wenn wir selber wählen gehen dürfen, dann werden wir uns so auf eine Wahl vorbereiten: Wir werden im Internet recherchieren, um herauszufinden, was es über die einzelnen Parteien und PolitikerInnen zu wissen gibt. Wir wollen auch Nachrichten anschauen und lesen, und wir wollen verschiedene Nachrichten vergleichen. Es ist wichtig, dass man Meinungen mit Eltern, FreundInnen und Bekannten vergleicht, damit man sich selber eine Meinung bilden kann.

DEMOKRATIE

Mochammad (11), Dilara (11), Zahra (12), Omar (11) und Layana (11)



In einer Demokratie gibt es Regeln, damit kein Chaos herrscht.

Demokratie kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet Herrschaft des Staatsvolkes.

Im Alten Griechenland durften die Frauen, die Jungen, die Fremden und die Sklaven nicht wählen. Heute dürfen alle österreichischen Staatsbürger/innen wählen. Man darf in Österreich erst wählen, wenn man 16 Jahre alt ist. In einer Demokratie hat man das Recht, die Meinung frei zu äußern (Meinungsfreiheit). Jeder Mensch hat auch

das Recht, die eigene Religion auszusuchen. In Österreich bestimmt bei manchen wichtigen Fragen auch die EU mit.

Wir haben ein Interview zum Thema Demokratie mit unseren Gästen geführt. **Frage 1** war: „Was bedeutet Demokratie für Sie?“ Beiden bedeutet Demokratie sehr viel, weil sie sagen, dass sie dadurch Rechte haben. **Frage 2**: „Was wäre, wenn Österreich keine Demokratie wäre?“ Das wäre schlimm, weil es ein Chaos gäbe. **Frage 3**: „Warum ist die Demokratie gut für Österreich?“ Weil es gut für die Menschen ist. **Frage 4**: „Warum gibt es Demokratie?“ Das haben sich die Menschen ausgedacht. Es ist die beste Regierungsform.

Wir haben uns die Geschichte der Demokratie genau angeschaut: Die Republik Österreich wurde 1918 nach dem Ende des Ersten Weltkrieges gegründet. Es fanden das erste Mal freie und allgemeine Wahlen statt. Die Frauen durften zum ersten Mal wählen, weil es ein Gesetz war. Die Verfassung von 1920 ermöglichte in Österreich ein demokratisches System. In der Verfassung stehen die wichtigsten



Gesetze. Im März 1933 wurde die Demokratie in Österreich von Gegnern dieser Staatsform wieder abgeschafft. Österreich blieb schließlich bis 1945 eine Diktatur. Personen durften ihren Glauben nicht frei ausüben.

Wir finden Demokratie sehr wichtig, weil es Rechte bringt. Es gibt zwar trotzdem Streitereien, aber die gibt es, weil verschiedene Meinungen zusammen

kommen. Viele Menschen haben gute Ideen und können ihre Ideen auch sagen und versuchen, sie umzusetzen. Manchmal werden PräsidentInnen oder auch der Bundespräsident bedroht, weil manchen Menschen ihre Meinungen nicht passen oder sie die Meinung nicht verstehen oder verstehen wollen. Das finden wir nicht gut, weil man es verstehen muss, wenn jemand eine andere Meinung hat.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt PolitikerInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

1B, NMS Schopenhauerstraße,
Schopenhauerstraße 79, 1180 Wien



DIE GESETZE

Merlind (11), Simon (12), Milica (11), Sherry (11) und Arash (10)

Gesetze sind Regeln, die sagen, was man tun und nicht tun soll. Gesetze sind auch Rechte und Pflichten.

Ohne Gesetze würde es ein Chaos geben. Es würde den Menschen und den Tieren ohne Gesetze nicht gut tun. Es gäbe ohne Gesetze ein großes Durcheinander. Wenn man Gesetze bricht, dann wird man bestraft (z.B. Gefängnis- oder Geldstrafe). „Polizei-Gesetze“ gibt es, damit die Polizei weiß, was man tun soll, wie sie ihre Arbeit machen soll und was die Polizei darf. Das Gericht verurteilt die Menschen, die Straftaten begangen haben.



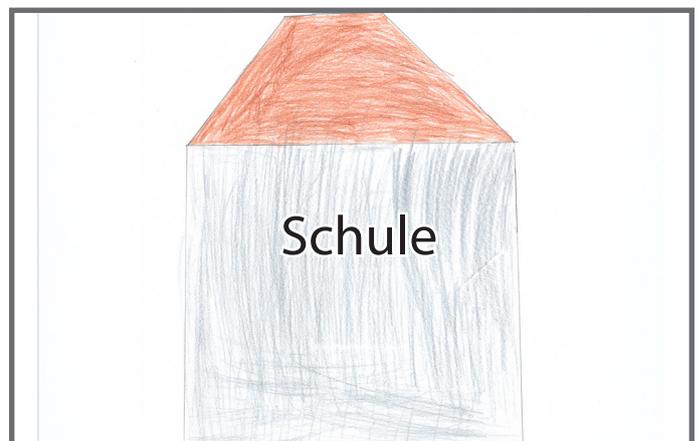
Dieser Hund wurde gequält, aber es gibt Gesetze, die das verbieten.



Es gibt auch Verkehrsregeln. Ohne Verkehrsregeln würden die Straßen komplett gefährlich sein und es würde viele Crashes geben.



Viele Kinderrechte gibt es in Österreich als Gesetze, damit auch Kinder Rechte haben. Kinder brauchen auch ihre Rechte, damit sie auch irgendwann selbständig werden. Frau Krisper und Herr Schennach haben auch erzählt, dass Kinderrechte uns besonders betreffen.



Es gibt die Schulpflicht. Kinder müssen in Österreich neun Jahre zur Schule gehen. Um eine Matura zu machen, muss man zwölf oder dreizehn Jahre zur Schule gehen.